



**KLIMA
BÜNDNIS**

DEUTSCHLAND

Hauptsitz Frankfurt
+49 69 717 139 -0

Büro Berlin
+49 30 240 882 77

koordination@klimabuendnis.org
klimabuendnis.org

Workshop: Soziale Gerechtigkeit im privaten Gebäudebestand – kommunale Chancen trotz knapper Kassen

Format: World Café mit drei Thementischen

Zielgruppe: Kommunale Vertreter*innen, Energie- und Klimaschutzmanager*innen, Wohnungswirtschaft, lokale Initiativen

Moderation: Jan Schwarz, Dr. Kristina Eisfeld

Private Haushalte sind ein wichtiger Sektor, den der kommunale Klimaschutz adressieren muss, um die Klimaschutzziele zu erfüllen. Dafür gibt es im Gebäudebereich hoch effektive kommunale Kampagnen wie die Energiekarawane, die Hauseigentümer*innen zur Sanierung motivieren.

Doch was ist mit Mieter*innen, die in vielen Städten die Mehrheit der Bevölkerung ausmachen – rund 57 Prozent in Deutschland? Für sie finden in Kommunen zunehmend Energiesparchecks und Beratungen statt, doch das Thema Energiearmut bleibt vielerorts noch unterbeleuchtet.

Warum ist ein sozial gerechter Klimaschutz so wichtig – und wie lässt er sich trotz knapper öffentlicher Mittel gestalten?

Der Workshop zeigt in drei praxisnahen Runden, wie Kommunen Klimaschutz und soziale Verantwortung miteinander verbinden können.

Ziel des Workshops

Wie können Kommunen soziale Gerechtigkeit im privaten Gebäudebestand fördern und gleichzeitig Klimaschutz vorantreiben – auch bei begrenzten Haushaltsmitteln? Im World Café werden in drei thematischen Runden praxiserprobte Ansätze und neue Ideen für sozial ausgewogene und wirtschaftlich tragfähige Lösungen vorgestellt und gemeinsam weiterentwickelt.



Thementische

TISCH 1- SERIELLE SANIERUNG NACH DEM ENERGIESPRONG-PRINZIP

Leitung: Robert Raschper, Deutsche Energie-Agentur (dena)

Diskussion über serielle Sanierung als Beschleuniger für zukunftsfähige und sozialverträgliche Quartiere.

- Wie funktioniert das Energiesprong-Modell in der Praxis?
- Durch welche Eigentums-, Finanzierungsmodelle und Partnerschaften ermöglichen Kommunen kosteneffiziente Umsetzungen?
- Unter welchen Umständen können Energiesprong-Projekte soziale Aspekte mitdenken, eine warmmietenneutrale Sanierung umsetzen?

Berichterstattung: Julia Lawrenz, Ifeu – Institut für Energie- und Umweltforschung GmbH (angefragt)

TISCH 2 – NIEDERSCHWELIGE ENERGIESPARMAßNAHMEN UND KOMMUNIKATION

Leitung: Zoe Hoffmann Klimaschutzmanagerin in der OE Klima und Internationales Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Wie gelingt es, Menschen zu erreichen, die sich bisher kaum angesprochen fühlen? Fokus auf einfache, kostengünstige Maßnahmen zur Energieeinsparung und gezielte Unterstützung strukturell benachteiligter Haushalte.

- Wie können Kommunen Energiesparprogramme sozial gerecht gestalten?
- Wie spreche ich Mieter*innen so an, dass sie sich ernst genommen und eingeladen fühlen?
- Wie lässt sich das Thema Energie attraktiv und alltagsnah vermitteln?
- Welche Kommunikationswege funktionieren bei einer so heterogenen Zielgruppe?

Ein offener Austausch über kreative Kommunikationsformen, Geschichten aus der Praxis und neue Ideen, um die Energiewende sozial anschlussfähig zu gestalten.

Berichterstattung: Matthias Krümmel BUND (angefragt)



TISCH 3 – PV-MODULEN EIN ZWEITES LEBEN GEBEN - BALKONSOLAR-INITIATIVEN

LEITUNG: Ute Heda, Stadt Hannover Fachbereich Umwelt und Stadtgrün
Klimaschutzleitstelle Umwelt

Mit Programmen wie *Mein Strom vom Balkon* können Kommunen durch Train-the-Trainer-Angebote eigene Balkonsolar-Workshops dauerhaft vor Ort etablieren.

- Wie können gebrauchte PV-Module wiederverwendet werden?
- Welche Vorteile bieten Balkonsolar-Workshops für Bürger*innen?
- Wie kann kommunale Unterstützung zur Verstetigung solcher Initiativen beitragen?

Berichterstattung: Johann Strese , IWO e.V.